

Liebe Wohltäter, Verwandte und Freunde!

Coroatá, den 28/02/2018

Nun sind bereits 6 Monate, seit ich meine Aktivitäten hier in Coroatá wieder aufgenommen habe. Doch der Heimaturlaub klingt noch nach: Es waren sooooviele wohltuende Begegnungen, sooooviele Eindrücke, sooooviel Liebe und Anteilnahme an unserem Leben hier. So konnte ich gestärkt und dankbar meine Rückreise antreten.

Wie es sicher auch in den deutschen Medien zu sehen ist, ist die politische Situation des Landes alles andere als rosig. Stets werden neue Korruptionsnachrichten gemeldet und trotzdem schämen sich die meisten Politiker nicht, ihre Diäten zu erhöhen und dem Volk die Kosten dafür aufzubrummen. Der Preis für Elektrizität ist hochgeschwollen, damit Geld für die diesjährige Wahl zur Verfügung steht.

Der Unmut steigt, die Resignation ebenso und damit wächst Hass und Gewalt. Hier in Coroatá wurden in der vergangenen Woche 3 Menschen ermordet. Alkohol- und Drogenkonsum mit all seinen Folgen – es ist schon so erschreckend normal geworden.

Aber es gibt auch viel Schönes zu berichten:

Ende Oktober durfte ich mit der Fazenda da Esperança in Belem beim Gen Rosso Musical "Streetlight" teilnehmen. Ich habe die Frauengruppe begleitet und wir hatten eine sehr gute gemeinsame Zeit in der auch beziehungsweise viel gewachsen ist, was die Fotos leider nicht wiedergeben können.



Dank Ihrer/eurer Hilfe konnten auch die Rekonvaleszenten und Rekonvaleszentinnen, die keine Unterstützung von Seiten ihrer Familie erhalten, an diesem Spektakel teilnehmen.

Gleich danach fand der Interplasteinsatz statt. In diesem Jahr waren es in 11 Tagen mehr als 120 Op's und allein im HNO-Bereich über 360 Untersuchungen. Auch hier wurden Spendengelder eingesetzt: Ein Untersuchungsraum wurde mit einer Klimaanlage ausgestattet und somit hatten wir für kleinere Eingriffe einen weiteren Op-tisch. Auch für Sauerstoffflaschen, Medikamente und Nahrungsmittel wurden Gelder verwendet.





Manche erhielten in diesem Jahr Geschenke besonderer Art: Maria-José bekam einen neuen, auf ihre Beduerfnisse angepassten Rollstuhl und Milena eine neue Brille. Seit Oktober wartet sie (un)geduldig auch auf ihre neue Augenprothese.



Fuer Maria-José wird ein Bad ausserhalb des Hauses konstruiert, damit sie alleine zur Toilette gehen duschen kann. Ein Umbau innerhalb des Hauses ist aus Platzgruenden nicht moeglich. Der Vater fuehrt die Bauarbeiten selbst durch, wir helfen bei den Materialkosten.

Auch in diesem Jahr konnten wir etlichen Familien Lebensmittelkoerbe zukommen lassen und medizinische Untersuchungen sowie Behandlungen finanzieren. Wie im Fall eines 1 1/2jaehrigen Kindes ,dass an extremer Unterernaehrung litt, weil es die Kuhmilch nicht vertragen hat. Inzwischen ist er gewachsen und hat deutlich an Gewicht zugelegt. Auch die Transportkosten der Begleitpersonen von Tumorpatienten zur Chemotherapie in S. Luiz wurden finanziert.



Drei unserer Maedels die monatlich am Berufungstreffen teilnehmen, haben gut drei Wochen in unserem Provinzhaus in Guaratingetá SP verbracht. Dort haben sie unsere Gemeinschaft etwas besser kennenlernen koennen und eine intensive Woche mit Themen zu aktuellen Lebensfragen und franziskanischer Spiritualitaet erlebt. Um die Reisekosten mitzufinanzieren wurden Tombolas durchgefuehrt (Gewinne waren Riesenpizza mit Erfrischungsgetraenken) und Speiseeis produziert, das auf der Strasse verkauft wurde.

Meine Aktivitaeten im Gefaengnis gehen weiter. Im September war Taufe und Erstkommunion und Ende Oktober dann die Firmung von 11 Insassen. Vor Weihnachten fand ein

Festgottesdienst statt und einen Tag spaeter durften wir dann den Besuchstag der Kinder mitgestalten. Fuer mich ein ganz besonderes Ereignis.



Inzwischen habe ich mit einer neuen Gruppe die Vorbereitung zum Sakramentenempfang begonnen und wir werden dieses Jahr 2-3x am Besuchstag der Kinder dabei sein. Ausserdem mache ich nun auch Einzelbesuche bei einigen der Gefangenen, die keinen Besuch erhalten.

Neben einem Beitrag zu den Festen, wurden auch Materialien fuer die Katechese (Hefte und Bibeln) , Bastelmaterial sowie Hygieneprodukte, Kleidung und Sportschuhe angeschafft.

Es gaebe noch soooo viel zu berichten und zeigen! Doch wenigstens haben Sie / habt ihr nun ein wenig Anteil an unseren Aktivitaeten hier bekommen. Neben meinen Taetigkeiten werden ja auch unsere Vorortprojekte von den Spendengeldern unterstuetzt. Dort konnten nach der Pause der Schulferien nun die Nachhilfestunden wieder beginnen und wir haben dank freiwilliger Helfer auch die Bastel- und Sportangebote ausweiten koennen. Ausserdem sind die Muetterkurse stets gut besucht.

Ihnen / Euch allen, die uns und unsere Arbeit auf irgendeine Weise unterstuetzt haben, sei es durchs Gebet, mit Sach-oder Geldspenden oder ein An- uns- denken ein ganz herzliches „Vergelt’s Gott“. Moege der Herr Ihnen/ euch es reichlich zurueckerstatten!

Ohne diese Hilfe und Verbundenheit waere unsere Arbeit hier nicht moeglich! Im Namen aller, die genannt oder ungenannt von Ihrer Anteilnahme und Unterstuetzung profitieren sage ich DANKE!!!!

Moege der Herr Sie / euch segnen und schuetzen PAZ E BEM Bis zum naechsten Mal

Tschuess Ihre / eure *Ir. M. Renate*



Eine unserer Riesenmangos-
hmmmm

